

Binningen 19. März 2014

PETER-LUKAS GRAF, Flöte

AGLAIA GRAF, Klavier

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791) | Sonate F-Dur 376 <ul style="list-style-type: none">- Allegro- Andante- Rondeau (Allegretto grazioso) |
| Albert Roussel (1869-1937) | Joueurs de flûte <ul style="list-style-type: none">- Pan- Tityre- Krishna- M. de la Péjaudie |
| Alberto Ginastera | Tres Danzas Argentinas für Klavier solo <ul style="list-style-type: none">- Tanz des alten Hirten- Tanz des wunderschönen Mädchens- Tanz des arroganten Cowboys |
| Cécile Chaminade (1857-1944) | Concertino op. 107 |
| Scott Joplin (1868-1917) | <ul style="list-style-type: none">- Original Rags- Cleopha |

PETER-LUKAS GRAF gilt heute als *Doyen* der Flötisten von internationalem Ruf. Auf Grund seiner vielseitigen künstlerischen Laufbahn als Solist, Dirigent, Lehrer und Autor verlieh ihm 2005 die Musikhochschule Krakau (Polen) den Titel eines *Doctor honoris causa*. Von der amerikanischen National Flute Society erhielt er den *Lifetime Achievement Award*, die italienische Associazione Falaut zeichnete ihn aus mit dem *Premio alla carriera „Flauto d’oro“*, und die ungarische Flötengesellschaft ehrte ihn 2007 mit dem „*Doppler-Ring*“. Peter-Lukas Graf ist weltweit tätig als Interpret, als Dozent bei Meisterkursen und als Juror bei internationalen Wettbewerben. Während zwei Jahrzehnten wirkte er an der Musik Akademie Basel.

www.peterlukasgraf.ch

AGLAIA GRAF

14-jährig wurde Aglaia Graf Jungstudentin in der Konzertklasse von Adrian Oetiker an der „Musikhochschule der Stadt Basel“, wo sie 2007 ihr Konzertdiplom mit Auszeichnung erhielt. In den folgenden drei Jahren setzte sie ihr Studium an der „Universität für Musik und darstellende Kunst Wien“ und in Paris fort. Ihr pianistisches Wissen vertieft Aglaia zusätzlich in Meisterkursen u.a. von Andràs Schiff, P.Badura-Skoda, Klaus Hellwig, Andrzej Jasinski, Ronald Brautigam, Dimitri Bashkirov und Ferenc Rados. Auch überrascht Aglaia in ihren Konzerten das Publikum mit eigenen Kompositionen.

Neben Solo-Auftritten an verschiedenen Festivals, u.a. dem „Menuhin Festival Gstaad“ und dem „Davos Festival“, ist Aglaia regelmässig mit Orchester zu hören, so z.B. mit dem Basler Sinfonieorchester, dem Tonhalle Orchester Zürich, dem Philharmonischen Orchester Würzburg, der Südwestdeutschen Philharmonie, dem Göttinger Sinfonieorchester, dem Zhenzhen Symphony-Orchestra (China), und dem British National Wind Orchestra.

Sie gewann internationale Wettbewerbspreise für Solospiel und Kammermusik. Neben anderen erhaltenen Auszeichnungen wurde ihr im Mai 2006 der „Europäische Kulturförderpreis“ verliehen. Aglaia erhielt Stipendien der Stiftungen „Lyra“ und „Rahn“, und für die Jahre 2008/2009 erwarb sie den Stipendienpreis des „Migros-Kulturprozent und der Ernst Göhner Stiftung“. Am Kiefer Hablitzel Stipendienwettbewerb 2011 wurde Aglaia mit dem höchst vergebenen Stipendium ausgezeichnet.

Aglaia tritt als erfolgreiche Duopartnerin - u.a. auf einer Japan- und einer Chinatournee - ihres Vaters Peter-Lukas Graf auf. Eine CD-Einspielung der authentischen Flötensonaten von J.S. Bach dokumentiert ihr Zusammenspiel.

www.aglaiagraf.com